

## Parlamentarischer Vorstoss

2017/125

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Pia Fankhauser, SP-Fraktion: Care (Sorge) ermöglichen**

Autor/in: [Pia Fankhauser](#)

Mitunterzeichnet von: Abt, Bammatter, Brunner Roman, Bühler, Candreia, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Meschberger, Mikeler, Rüegg, Schweizer Hannes, Schweizer Kathrin, Strüby, Würth, Zemp

Eingereicht am: 23. März 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Care bedeutet nicht nur Pflege im medizinischen Sinn, sondern Sorge im Allgemeinen. Wir kümmern uns nicht nur, wenn jemand krank ist, sondern ganz allgemein, wenn jemand Unterstützung benötigt. Diese vor allem von Frauen unentgeltlich geleistete Arbeit führt zu Ungleichheit was bezahlte Arbeit, Beschäftigungsgrade und später Renten angeht.

Wie reich eine Gesellschaft wirklich ist, zeigt sich in der Art und Weise, wie sie die Betreuung, Begleitung und Versorgung von Kindern, Kranken und Älteren organisiert und finanziert.

Als Arbeitgeber hat der Kanton eine Vorbildfunktion, auch für viele Gemeinden und Beteiligungen. Zudem ist der Kanton Baselland ein demografisch stark alternder Kanton, was Care-Probleme noch verstärkt.

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen und zu berichten wie:

- Sensibilisierung und Bewusstsein für die Thematik
- bezahlte (oder wenigstens unbezahlte) Freitage für „Notfall-Pflege“
- bezahlter Sozialurlaub von bis zu zwei Wochen bei anhaltender Pflegebedürftigkeit emotional nahestehender Angehöriger
- Eine vorübergehende Reduktion des Arbeitspensums
- unbezahlter Langzeiturlaub mit Weiterbeschäftigungsgarantie
- Unterstützung bei der Suche nach externen Lösungen

für die Kantons-Angestellten angeboten werden kann. Zudem soll ein Leitfaden im Sinne von Handlungsempfehlungen für nahestehende Organisationen erstellt werden.